

erst nach Verfall der letzten Rate möglich. Sie kann nur auf Antrag eines Rechtsanwalts erfolgen. Das Verfahren ist demzufolge kostspielig und auch langwierig, ohne andererseits größere Garantien zu bieten, so daß es so gut wie nie zur Anwendung gelangt. (Nachrichten für Handel, Industrie usw.)

Post. — Infolge von Schneeverwehungen auf der transandinischen Eisenbahn können die deutschen Briefposten für Chile bis auf weiteres nicht über Buenos Aires und die Anden befördert werden. Ihre Absendung erfolgt für die Dauer dieser Verkehrsstörung je nach der besten Beförderungsgelegenheit entweder über New York—Panama oder durch die Magellanstraße.

Die Universitätsfrage in Hamburg. — Die Hamburger Universitätsangelegenheit war in der letzten Zeit ins Stoden geraten. Der Senat hat im vorigen Herbst eine Universitätsvorlage ausarbeiten lassen; als er sie aber gegen Ende des vorigen Jahres in Beratung nahm, ergaben sich im Senate selbst so erhebliche Meinungsverschiedenheiten, daß die ganze Sache vorläufig zurückgestellt wurde. Das geschah namentlich auch mit Rücksicht auf die Stimmung in der Bürgerschaft, die den finanziellen Anforderungen mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage der Staatsfinanzen wenig sympathisch gegenübersteht. Wie die „Frankfurter Zeitung“ jetzt von gutunterrichteter Seite hört, ist die finanzielle Schwierigkeit beseitigt. Es haben sich Private gefunden, die einen genügenden Fonds, angeblich von 10 Millionen Mark gestiftet haben, um den Ausbau der bestehenden wissenschaftlichen Anstalten zu einer Universität zu ermöglichen. Darnach soll der Senat die Angelegenheit wieder aufgenommen haben, und es soll der Bürgerschaft demnächst eine Vorlage zugehen, in der die finanziellen Anforderungen auf ein Geringes heruntergeschraubt worden sind. Auf eine medizinische Fakultät soll vorläufig verzichtet werden, eben wegen der sehr erheblichen Kosten, die eine solche verursachen würde. Die Mehrheit der Bürgerschaft wird die Sache indessen wohl nicht sofort annehmen, sondern jedenfalls sehr eingehend prüfen, insbesondere auch nach der Richtung, ob nicht aus der Annahme der Vorlage sich in absehbarer Zeit sehr erhebliche finanzielle Konsequenzen für den Hamburgischen Staat ergeben werden.

Festspiele auf der Rudelsburg. — Ein Komitee, dem u. a. der Rektor der Landesschule Pforta Prof. Bruns, Generalleutnant Exzellenz Stieler v. Heydelampff und Prof. Schulze-Naumburg angehören, hat die Veranstaltung von großen Festspielen in die Wege geleitet, die in den Mauern der Rudelsburg und auf den Berghängen zwischen der Rudelsburg und Saale am 27. und 28. Juli stattfinden werden. Gegeben wird eine große historische Pantomime mit Turnier, verfaßt vom Hofschauspieler Erich Claudius. An die Pantomime schließt sich ein großes Volkstrachtenfest an.

Franken oder Kronen. — In den drei skandinavischen Ländern wird zurzeit eine eifrige Diskussion über die Münzverhältnisse gepflogen. Dabei weist man auf die verschiedenen Schwächen hin, die dem Kronensystem anhaften und agitiert eifrig für die Einführung des Frankensystems, das besser imstande sei, den Forderungen der Neuzeit zu genügen. Schon vor 40 Jahren, als die nordische Münzkonvention in Kraft trat, hegte man in Norwegen den Wunsch, zum Frankensystem überzugehen, und dieser Gedanke hatte auch in Schweden viele Anhänger. Diesmal hat Schweden die Initiative ergriffen, und nur in Dänemark scheint man konservativ am alten System festhalten zu wollen.

Der Deutsche Juristentag. — Für den diesjährigen 31. Deutschen Juristentag, der, wie bereits gemeldet, vom 4. bis 6. September in Wien stattfinden wird, sind jetzt die Referenten festgesetzt worden. Die Todesstrafe werden Professor D. Dr. Kahl-Berlin und Oberlandesgerichtsrat Dr. Warhanek-Wien behandeln, das Erbbaurecht Bankdirektor Freiherr v. Bockmann-München, das Schadenersagrecht Professor Ripp-Berlin und Exzellenz Dr. Pattai-Wien, das Privatangestelltenrecht Exzellenz Dr. Klein-Wien, die Freiheitsstrafe Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. Staff-Marienwerder und Professor Goldschmidt-Berlin, die Mündlichkeit und

Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme im Zivilprozeß Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bierhaus-Breslau.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Catalogue d'une collection précieuse et exceptionnelle de livres et de périodiques anciens et modernes sur les sciences médicales, sciences chimiques pharmacie, thérapeutique, sciences exactes, sciences naturelles e. a. Provenant entre autres des bibliothèques de M. J. E. van Persijn, docteur en médecine à den Helder, M. P. J. G. Ph. Timmermans, docteur en médecine à Java, M. J. D. Kobus, chimiste et botaniste, rédacteur de l'Archief voor Java-suiker-industrie avec la belle collection de livres sur l'histoire, la jurisprudence et les beaux-arts de feu M. B. . . . s. Gr. 8°. 139 S. 2500 u. 50 Nrn. — Versteigerung vom 9.—12. Juli 1912 bei Burgerdijk & Niernans in Leyden. Medizin, Naturwissenschaften, Bergbau- und Hüttenkunde, Exakte Wissenschaften, Philosophie. — Antiqu.-Katalog Nr. 126 von Paul Lehmann in Berlin W., Französischestr. 33 e. 8°. 66 S. 1833 Nrn.

Rare etchings and lithographs, including Branguryn, Cameron, Legros, Méryon, Seymour Haden, Whistler, and others. — Catalogue No. 23 (1912) of F. B. Neumayer & Co. in London, W.C. 64, Charing Cross Road. 8°. 24 S. 695 Nrn. Christian Gottlob Kayser's vollständiges Bücher-Verzeichnis. Ein Verzeichnis der seit dem Jahre 1750 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landarten. Band 35 u. 36 (1907—1910) Lieferung 16. Sach- und Schlagwortregister: Horaz — Romann. Leg. 8°. S. 201—400. Leipzig 1912, Chr. Herm. Tauchnitz. 8 A ord.

Personalnachrichten.

Emil Peschel †. — In Dresden ist am 1. Juli der Direktor und Begründer des dortigen Körner-Museums Hofrat Dr. Emil Peschel im Alter von 77 Jahren gestorben. Emil Peschel war, bevor er seine Kraft dem Gedächtnis Theodor Körners widmete, Sprachwissenschaftler. Verschiedene englische Unterrichtsbücher stammen von ihm. Das von Peschel mit unermüdlicher Ausdauer zusammengebrachte Körner-Museum, das übrigens nicht nur Erinnerungen an Körner, sondern auch an andere Freiheitshelden, Heerführer usw. enthält, wurde vor einer Reihe von Jahren von der Stadt Dresden übernommen und Peschel zum Direktor ernannt. Peschel hat u. a. eine „Körner-Bibliographie“ (1891) und mit E. Wildenow „Körner und die Seinen“, 2 Bände, (1898) verfaßt, sowie „Körners Tagebuch und Kriegslieder a. d. J. 1813“ (1893) herausgegeben.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Warnung vor Prof. Dr. R. D. Jessen.

(Vgl. Nr. 118 u. 129.)

Herr Prof. Dr. Karl Detlev Jessen, z. St. in Philadelphia, Pa., schreibt uns:

Der Inhaber des Rheinischen Buch- und Kunstantiquariats hat von mir am 20. Mai 1912 die Summe von 35 A durch die hiesige Post zugesandt erhalten. Da ich die Originalfaktur nicht einsehen, mich auch nicht auf den Inhalt seiner Sendung besinnen konnte, verschob ich die Übersendung des etwa verbleibenden ihm zukommenden Restes auf ein wenig später. Vorher war ich nicht imstande, wegen Nervenüberreizung und heftiger, langwieriger Gemütserschütterung (infolge schwerer Schicksalsschläge) auf so manches Geschäftliche zu reagieren. Manche meiner Freunde warten auch schon jahrelang auf Nachricht. . . . Herrn Gg. Wolff wie allen andern soll ihr Recht werden. Ich danke den vielen Geduld übenden und verweise sie für nähere Aufschlüsse an Herrn Grumpelt in Firma Oswald Weigel, Leipzig, falls sie sie wünschen.

Auch bitte ich die Herren, mit bei der Ordnung meiner Angelegenheiten behilflich zu sein durch Einreichung ihrer womöglich spezifizierten Forderungen. Eine große Menge meiner Papiere ist entweder verloren oder in heillosen Verwirrung.

Dr. R. D. Jessen,
z. St. Philadelphia, Pa.